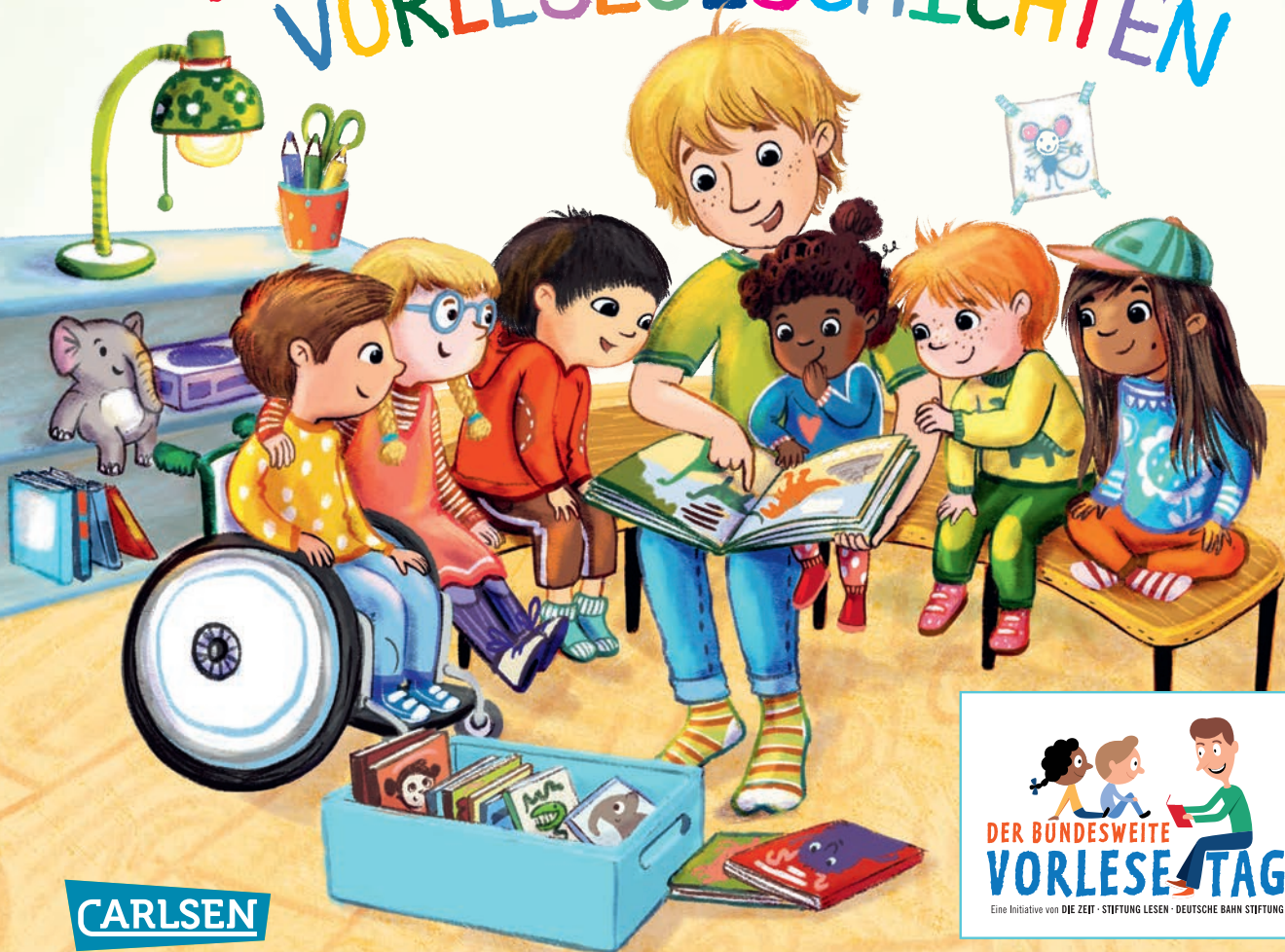


LESEMAUS



Lies mir vor!

UNSERE KUNTERBUNTEN VORLESEGESCHICHTEN



CARLSEN



Diese Lesemaus gehört:



© BMI/Bundesfoto/Himself

Sehr geehrte Fachkräfte und Eltern,
liebe Freundinnen und Freunde
des Vorlesens,

„Vorlesen schafft Zukunft“ – das Motto des
Bundesweiten Vorlesetags 2024 bringt auf den
Punkt, welch große Kraft im Vorlesen steckt.

Denn Geschichten vorzulesen und zu erzählen, macht nicht nur riesigen Spaß,
es hilft Kindern auch dabei, ihre Gefühlswelt zu entdecken und sich in andere
hineinzusetzen. Gleichzeitig ist es grundlegend, damit sie ihre sprachlichen
Fähigkeiten entwickeln und selbst gut Lesen lernen. So eröffnen sich Kindern
wichtige Bildungschancen für ihr gesamtes weiteres Leben. Regelmäßig
vorzulesen, ob in der Kita oder zu Hause, macht Kinder stark. Das ist gut
für unser ganzes Land.

Mein großer Dank geht an alle, die sich am Vorlesetag beteiligen
oder in der Vorbereitung mitgewirkt haben. Ich wünsche Ihnen
und den Kindern einen spannenden Vorlesetag 2024!

Herzliche Grüße

Ihre

Nancy Faeser

Bundesministerin des Innern und für Heimat



UNSERE KUNTERBUNTEN VORLESEGESCHICHTEN

**Wir können das!
Fehler machen und
zugeben**

Eine Geschichte von
Christian Tielmann
mit Bildern von
Lena Heger



**Conni kümmert
sich um die
Umwelt**

Eine Geschichte
von Liane Schneider
mit Bildern von
Janina Görrissen

**Wir KiTa-Kinder –
Ein toller Ausflug**

Eine Geschichte
von Sandra Ladwig
mit Bildern von
Ina Worms



CARLSEN

WIR KÖNNEN DAS! FEHLER MACHEN UND ZUGEBEN

Die Sonne scheint heute schon früh am Morgen wie verrückt. Darum freuen sich die Kinder der Eisbären-Gruppe, dass sie nach dem Morgenkreis draußen spielen können. Außerdem gibt es eine nagelneue Rutsche im Hof.

„Die Rutsche hat mein Papa am Wochenende gebaut!“, sagt Mika.

„Echt?“, fragt Laya.

„Na klar“, sagt Mika. „Mein Papa ist der beste Rutschenbauer der Welt.“

Aber das stimmt nicht. Das hat sich Mika nur ausgedacht. In Wahrheit arbeitet sein Papa in einem langweiligen Büro. Außerdem wohnt er in einer anderen Stadt. Mika findet aber Rutschenbauer besser. Und er stellt sich gerne vor, dass sein Papa bei ihm in der Stadt wäre. Deshalb hat er ein bisschen geflunkert.

NA
KLAR





„Aber dein Papa wohnt doch ganz woanders“, sagt Amir.

Laya guckt ziemlich misstrauisch.

Mika merkt, dass seine Ohren plötzlich heiß werden.

„War das etwa gelogen, Mika?“, fragt Toni.



Mika bekommt ein schlechtes Gewissen. Er hat ja wirklich nicht die Wahrheit gesagt.

„Hat dein Papa echt die Rutsche gebaut, Mika?“, fragt Laya.

Mika schüttelt den Kopf. „Nein, die Rutsche hier draußen hat er nicht gebaut. Das war geflunkert. Entschuldigung.“

„Dann glaube ich dir jetzt gar nichts mehr!“, schimpft Laya.

„Doch“, sagt Mika schnell. „Für mein Hochbett hat mein Papa echt eine Rutsche gebaut. Das kannst du mir glauben.“

„Ja, das stimmt“, sagt Amir. „Die habe ich schon gesehen.“

„Na gut“, sagt Laya. „Dann glaub ich dir doch noch, Mika.“



Hast du auch schon mal geflunkert?
Und warum?



Die neue Rutsche
im Hof finden alle Kinder super.
Darum gibt es eine lange Warteschlange.

„Weg da, ich will rutschen!“, ruft Toni und marschiert einfach an
der Warteschlange vorbei.

Auch Amir, Mika und Laya drängeln sich vor und schieben ein paar
kleinere Kinder, die in der Reihe stehen, zur Seite.

„Ihr Vordrängler!“, schimpfen die Kleinen.

Da bleiben Toni, Amir, Mika und Laya
stehen. Vordrängler haben sie selbst
schon auf dem Spielplatz erlebt. Ein paar
große Schulkinder haben sie einfach
aus der Reihe geschubst. Das war echt
fies. Und fies wollen Amir, Mika, Laya
und Toni nicht sein.

VORDRÄNGLER!



Wenn sich keiner
vordrängelt, ist die Wartezeit
gerecht verteilt, oder?





„Entschuldigung“, sagen alle vier wie aus einem Mund. Dann stellen sie sich hinten an.

„Schlangestehen ist voll blöde!“, flüstert Toni Amir ins Ohr. „Weitersagen!“

„Schlangenstehten ist voll öde!“, flüstert Amir Mika ins Ohr. „Weitersagen!“

„Schlangen sind voll schnöde!“, flüstert Mika Laya ins Ohr. „Weitersagen!“

„Was heißt da Schlange?“, sagt Laya. „Wir sind dran!“

Die vier lachen. Inzwischen sind sie tatsächlich an der Reihe. Sie klettern die Stufen rauf und ...



... sausen alle zusammen runter als superlange Schlange.



CONNI KÜMMERT SICH UM DIE UMWELT

Es ist Sommer. Connis Kindergartengruppe nimmt an den Naturschutzwochen der Stadt teil. Die beginnen mit einem großen Müllsammelwettbewerb im Park.

„Wir sind Minimüllsuperhelden“, ruft Conni und fühlt sich mit der orangen Warnweste, den Handschuhen und der Müllgreifzange auch wirklich so. Wer wohl den meisten Müll findet? Eifrig ziehen alle los.

Es ist unglaublich, was die Leute alles wegwerfen: Bonbonpapier, Becher, Picknickreste, Flaschen ...

Bei herumliegenden Glasscherben müssen die Kinder sehr vorsichtig sein. Hier helfen die Erwachsenen. An den scharfen Kanten können sich Menschen und Tiere leicht verletzen. Das zerbrochene Flaschenglas kann außerdem Sonnenstrahlen so bündeln, dass trockenes Gras in heißen Sommern Feuer fängt.





Ein paar Tage danach besucht die Kindergartengruppe ein Aquarium. Aufgeregt laufen die Kinder herum. So viele bunte Fische! In einem Becken schweben sogar Quallen auf und ab. In dem daneben auch, oder?

„Das ist Plastik“, erklärt die Mitarbeiterin. „Davon schwimmt nämlich eine Menge im Ozean. Fische und Seevögel halten das für Quallen und andere Nahrung und fressen davon. Die können das Plastik aber nicht verdauen. Es füllt ihren Magen und sie verhungern.“

„Aber wie kommt denn Plastik ins Meer?“, fragt Conni.

Hanne, ihre Erzieherin, erzählt, dass Schiffe bei Wind und Sturm ab und zu ihre Ladung verlieren. Fischer-netze können reißen. Auch die Flut nimmt einiges vom Strand mit, was die Menschen dort vergessen haben. Und manche werfen ihren Müll auch achtlos weg. Der Regen spült ihn in die Gullys.

So landet er in Flüssen und die fließen ins Meer. Dort schwimmt das Plastik dann 400 Jahre herum, weil es so lange nicht verrottet. Wind und Wellen zerreißen es in kleinste Stücke. Und dieses Mikroplastik lässt sich nicht mehr herausfischen.





Die Kinder sind sich einig: Alle müssen helfen, Müll zu vermeiden, besonders Plastikmüll. Und dafür haben sie in den nächsten Tagen viele Ideen.

Sie veranstalten einen Spielzeugtauschtag im Kindergarten. Sie nutzen selbst bemalte Baumwolltaschen zum Einkaufen ...

... und nähen mit Connis Mama Beutel aus Gardinstoff für den Einkauf von Obst und Gemüse.



Luras Papa zeigt ihnen, wie sie Müsliriegel und sogar Joghurt selbst herstellen können. Das ist lecker, macht Spaß und spart Verpackungen.

Außerdem malen sie mit ihrem Erzieher Jonas große Info-Plakate und dichten sogar einen Müllsong.

Damit auch andere mitmachen beim Müllvermeiden, stellen die Kinder ihre Ideen, das Lied und die Plakate im Internet vor.



Und auf dem Nachhaltigkeitsmarkt am Ende der Naturschutzwochen! Schulklassen, Kindergarten- und Naturschutzgruppen zeigen hier, wie nachhaltiger gelebt werden kann. Sie verkaufen selbst gebackene Kekse und zeigen ihre Plakate. An einem Stand bastelt Conni sich einen Hut aus alten Zeitungen. Connis Papa nimmt eine Liste mit Hofläden mit, zu denen er radeln kann. Mama entdeckt, dass es in der Stadt einen Laden gibt, wo alles unverpackt verkauft wird.

Connis Gruppe darf ihren Müllsong auf einer richtigen Bühne singen. Auch andere Gruppen führen etwas vor.

Doch der Höhepunkt ist die Preisverleihung. Conni ist so gespannt. Wer hat den meisten Müll gesammelt?

Connis Gruppe gewinnt leider keinen Preis. Schade! Conni ist etwas enttäuscht. Aber Mama meint, dass eigentlich alle gewonnen haben: die Umwelt, die nun viel sauberer ist. Und die Kinder, die so viel Spaß hatten und jetzt viel mehr wissen. Da kann sich Conni auch wieder freuen!



WIR KITA-KINDER – EIN TOLLER AUSFLUG

Die KiTa-Kinder machen heute einen Ausflug in den Wildpark. Tia, Emma, Elias, Juri, Miran, Linn und Hannah stehen vor dem Eingang und bestaunen eine Wildschwein-Familie aus Holz. Ihre Erzieherin Irina winkt einem Mann, der auf sie zukommt.

„Hallo, ihr müsst die KiTa-Kinder sein“, begrüßt er die Kinder. Alle nicken.
„Und wer bist du?“, fragt Miran.

„Mein Name ist Peter. Ich arbeite hier und zeige euch heute ein paar Tiere. Habt ihr Lust?“

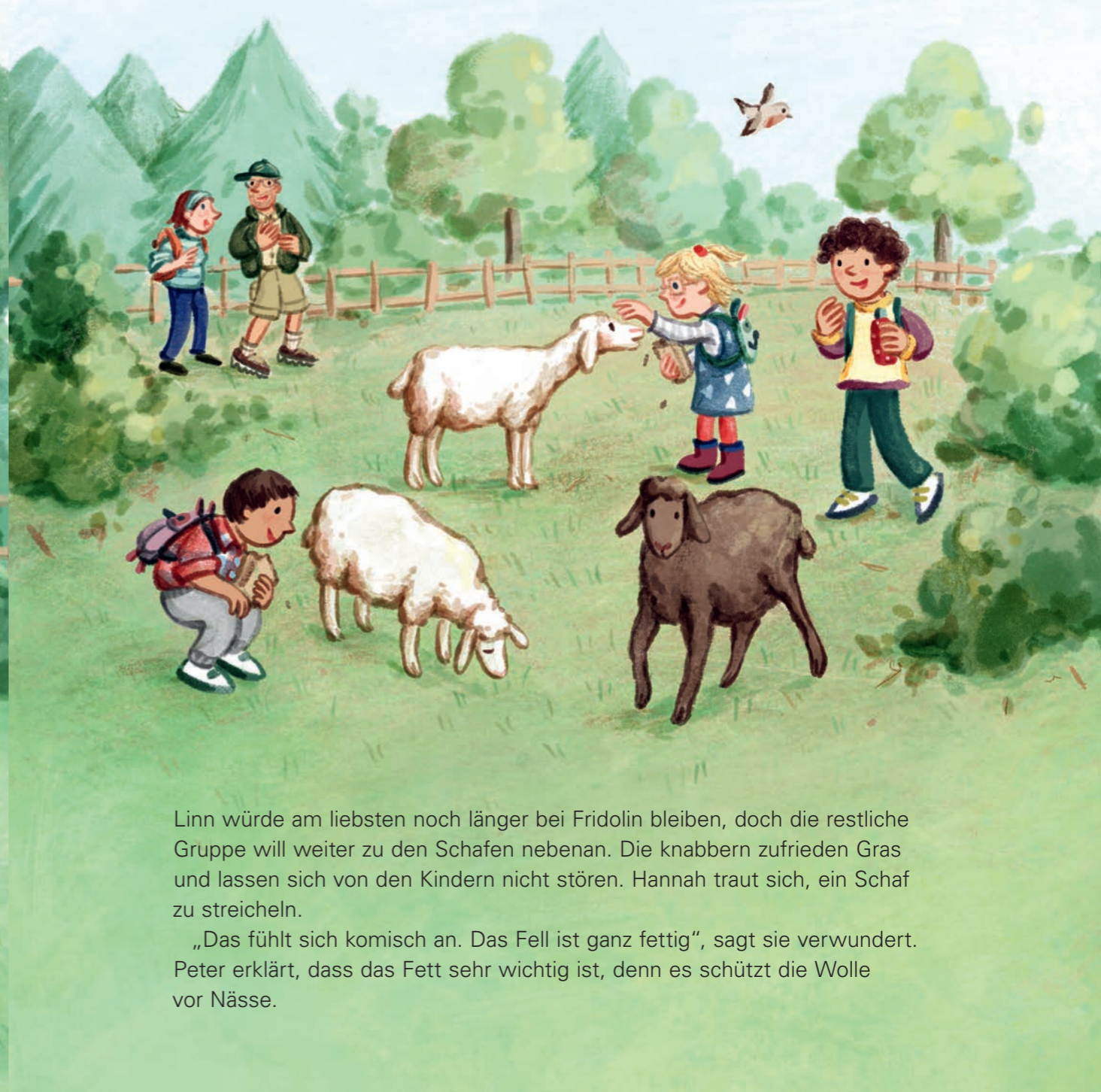
„Jaaaa“, rufen die Kinder.



Als Erstes gehen die Kinder ins Streichelgehege. Peter verteilt kleine Tüten mit Futter für die Tiere. Sofort kommen die Ziegen auf sie zugerannt. Tia und Emma sind mutig und halten einem Ziegenbock etwas Futter auf der flachen Hand hin.

„Die Babyziege ist ja süß“, sagt Linn und will ihr sofort von dem Futter geben.

„Das ist Fridolin, eines der jüngsten Zicklein“, sagt Peter.



Linn würde am liebsten noch länger bei Fridolin bleiben, doch die restliche Gruppe will weiter zu den Schafen nebenan. Die knabbern zufrieden Gras und lassen sich von den Kindern nicht stören. Hannah traut sich, ein Schaf zu streicheln.

„Das fühlt sich komisch an. Das Fell ist ganz fettig“, sagt sie verwundert. Peter erklärt, dass das Fett sehr wichtig ist, denn es schützt die Wolle vor Nässe.

Nach dem Streichelgehege schauen sie sich die Hirsche an.
Danach wollen sie ein Picknick machen. Auf dem Weg zum
Picknickplatz liegt eine lange Schlange. Die ist aber nur aus Holz
und es lässt sich gut auf ihr balancieren. Linn geht auf Zehenspitzen,
Tia hüpfert und Emma geht rückwärts. Dabei stößt sie mit Juri
zusammen.

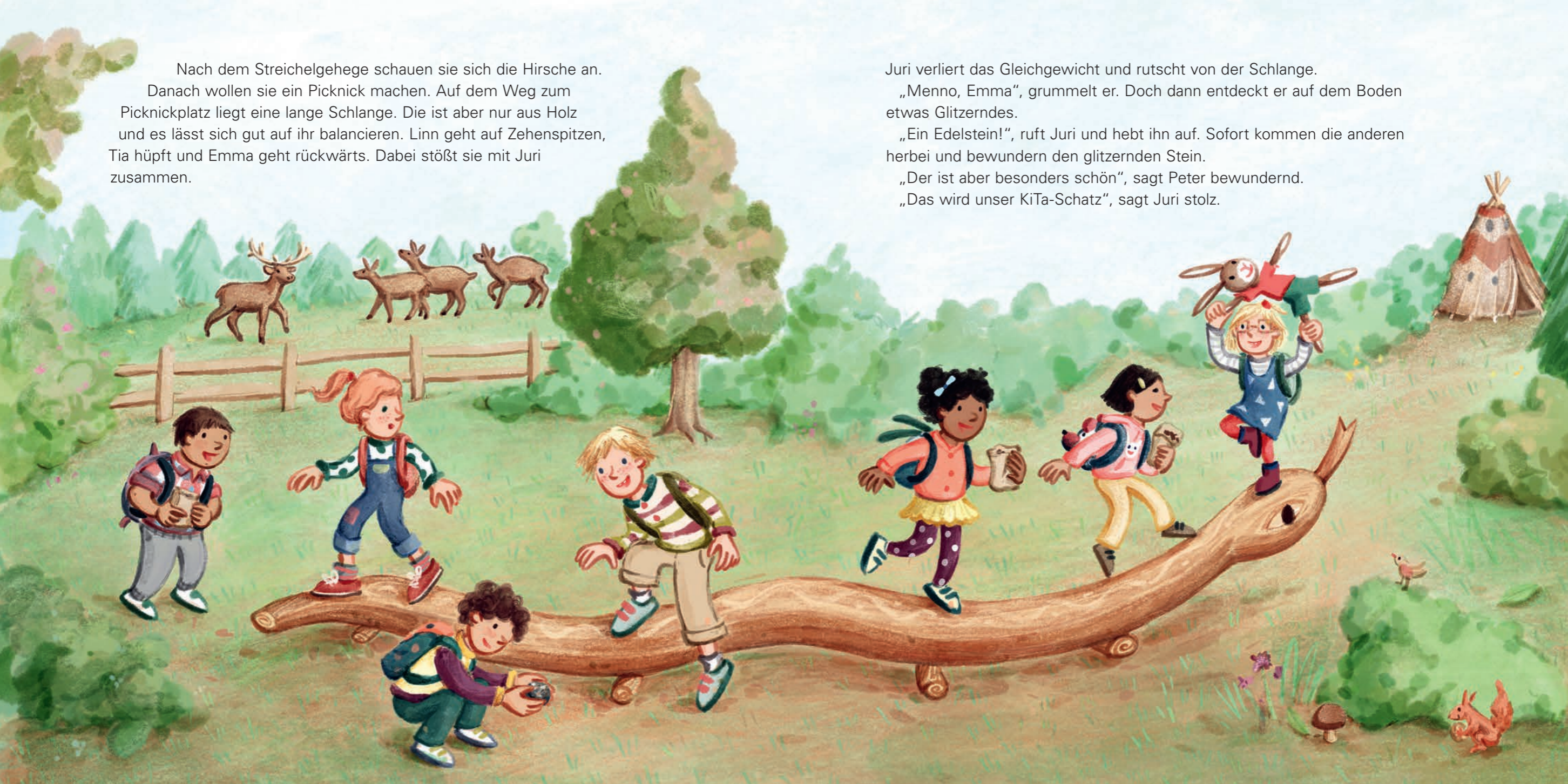
Juri verliert das Gleichgewicht und rutscht von der Schlange.

„Menno, Emma“, grummelt er. Doch dann entdeckt er auf dem Boden
etwas Glitzerndes.

„Ein Edelstein!“, ruft Juri und hebt ihn auf. Sofort kommen die anderen
herbei und bewundern den glitzernden Stein.

„Der ist aber besonders schön“, sagt Peter bewundernd.

„Das wird unser KiTa-Schatz“, sagt Juri stolz.



Nach dem Picknick ist es Zeit, zurück zur KiTa zu gehen.

„Kommt bald wieder“, sagt Peter. „Dann könnt ihr sehen, wie Fridolin gewachsen ist.“

Das versprechen die KiTa-Kinder. Zum Abschied macht Peter ein Foto von der ganzen Gruppe. Das werden sie an die große Pinnwand im Gruppenraum hängen, sagt Irina. Als Erinnerung an ihren tollen Ausflug.



Vorlesen leicht gemacht

Einfach anfangen!

Regelmäßiges Vorlesen macht allen Spaß: deinem Kind beim Zuhören und dir beim Vorlesen.

Vorlesen passt in jeden Alltag

Vorlesen braucht keinen großen Zeitaufwand und kann gut in euren Familienalltag eingebaut werden. Schon 5 Minuten täglich reichen, um dein Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Vorlesen geht auch zwischendurch

Egal ob ihr gerade an der Bushaltestelle steht, im Wartezimmer sitzt oder die Zeit überbrückt, bis das Essen fertig ist. Ein paar Minuten gemeinsam in eine Geschichte abtauchen geht immer und kann Ruhe in eine stressige Situation bringen.

Sprich mit deinem Kind über die Geschichte

Wenn dein Kind dich beim Vorlesen unterbricht, ist das gar nicht schlimm. Es ist wichtig, über das Gehörte zu sprechen. Du kannst auch gezielt Fragen stellen: Hast du auch schon mal so was erlebt? Hat dir die Geschichte gefallen?

Die richtige Wahl der Geschichte

Die passenden Geschichten für dein Kind sind die, die es interessieren.

Auf www.einfachvorlesen.de gibt es jede Woche neuen kostenfreien Vorlesespaß für Kinder ab 3, 5 und 7 Jahren.

www.einfachvorlesen.de ist ein Angebot der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung.



www.einfachvorlesen.de



Die **LESEMAUS** ist eine eingetragene Marke des Carlsen Verlags.

LESEMAUS-Bücher gibt es überall im Buchhandel und auf www.lesemaus.de Newsletter mit tollen Lesetipps kostenlos per E-Mail: www.carlsen.de

© Carlsen Verlag GmbH, Völkersstraße 14–20, 22765 Hamburg 2024
ISBN: 978-3-551-68070-9 | Umschlagkonzeption der Reihe: Gunta Lauck | Umschlag-illustration: Lena Heger | Illustration der Lesemaus: Hildegard Müller, Dorothea Tust, Karin Kröll, Steffen Meier | Herstellung: Karin Kröll | Produktionsmanagement: Lea Intelmann
Lesemaus-Redaktion: Anja Kunle | Gedruckt auf Magno Volume 135 g/m² von Sappi

Dieser Titel enthält in gekürzter Form die Bücher „Wir können das! Fehler machen und zugeben“, „Conni kümmert sich um die Umwelt“ und „Wir KiTa-Kinder – Ein toller Ausflug“.
© 2023 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne von §44b UrhG ausdrücklich vor.



Geschichten, die die Welt erklären

Unsere kunterbunten Vorlesegeschichten

Drei Vorlesegeschichten für starke Kinder: Wie können wir freundlich und rücksichtsvoll miteinander umgehen? Was können wir tun, um unsere Umwelt zu schützen? Und was können wir bei einem Ausflug mit der Kita erleben? Ein fröhliches Bilderbuch, das Kinder in ihrem Alltag unterstützt.

Zum 21. Bundesweiten Vorlesetag schenken wir allen Kindern diese **LESEMAUS**-Sonderausgabe. Danke an alle, die Kindern vorlesen!



sappi

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Smalland  Markgrafen
Kinderbuchausstellungen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die **LESEMAUS**
gibt Antworten auf alle Kinderfragen.



Wir produzieren
nachhaltig

- Klimaneutrales Produkt
- Papiere aus nachhaltigen und kontrollierten Quellen
- Hergestellt in Deutschland

www.lesemaus.de
www.carlsen.de



Mit freundlicher Unterstützung von


MEO MEDIA
HEUTE. MORGEN. IMMER.

CARLSEN